

Neue Bücher

Bibliographie der Württembergischen Geschichte. Bearbeitet von Heinrich Ihme. 8. Band, 1. Hälfte: Ortsgeschichtliche Literatur 1916 bis 1945. 1953, 280 Seiten. — 2. Hälfte: Biographische Literatur 1916 bis 1945. 1956, 782 Seiten. Stuttgart: Kohlhammer.

Zu den großen Leistungen der württembergischen Landesgeschichte im ausgehenden 19. Jahrhundert gehört auch die von Wilhelm Heyd 1895 begründete Bibliographie der württembergischen Geschichte, die für jeden Ort und für jede Person die veröffentlichten Bücher und Aufsätze in einfacher Übersicht festhält und eine rasche Orientierung ermöglicht. Das große Werk wurde in 7 Bänden fortgeführt, kam aber dann 1916 zum Stillstand. Es ist ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit, daß die Kommission für geschichtliche Landeskunde diese Veröffentlichungen in Jahreshften fortsetzt, die von Ewald Lißberger bearbeitet werden und als Beihefte der Zeitschrift für Landesgeschichte erscheinen. Man mag darüber streiten, wie weit der Rahmen einer solchen Bibliographie zu spannen ist, ob sie auch populäre Veröffentlichungen wie die Heimatbeilagen der Zeitungen aufnehmen soll, doch steckt auch in solchen Arbeiten manches Ergebnis stillen Fleißes und mancher Fund, der auf vergänglichem Papier allzu rasch verlorengeht. Schwieriger und mühsamer war die Überbrückung der Lücke seit 1916, handelte es sich doch um außerordentlich umfangreiche und weitverstreute, zuweilen auch außerhalb Württembergs erschienene Publikationen. Es ist sehr dankenswert, daß wir in den beiden Bänden von Ihme nun auch für diese Jahre für jede Ortschaft und jede Person im Lande Württemberg nachschlagen können, was über sie erschienen ist, so daß wir nun lückenlos bis 1956 alle heimatgeschichtlichen Veröffentlichungen feststellen können. Dem Heimatfreund und Heimatforscher ist damit ein vorbildliches Hilfsmittel an die Hand gegeben. Wu.

Das Reichsregister König Albrechts II. Bearbeitet von Heinrich Koller. (Mitteilungen des österreichischen Staatsarchivs, Ergänzungsband 4.) 318 Seiten. Wien 1955.

Nach einer kundigen Einleitung über die Reichskanzlei unter Albrecht II. bringt der Herausgeber die 413 Urkunden dieses Königs. Die kurze Regierungszeit Albrechts ermöglicht es, viele der Urkunden im vollen Wortlaut, andere in ausführlicher Inhaltsangabe wiederzugeben. Neben Österreich, Böhmen und Schlesien sind besonders Franken und Oberschwaben häufig vertreten. Konrad von Weinsberg erscheint häufig (Nr. 10, 15, 17, 25, 179, 188, 198, 261, 274, 282, 283, 355, 356, 409). Hall (Nr. 98, 110) und Wimpfen (Nr. 218) erringen Bestätigungen ihrer Privilegien. Für Hall läßt sich aus den Steuerrechnungen ein Ritt des Rudolf von Münkheim und Kuntz Trutwin an die Hussen im Herbst 1438 (61) und des jungen Michel Sletz zu dem König 1438/39 (62) nachweisen; die Privilegienbestätigung erfolgte zugleich mit anderen Städten am 7. Oktober 1438 in Prag, also nahm wohl Schletz an der Städtegesandtschaft teil. Wu.

Karl Weller: Württembergische Geschichte. 4. Auflage, herausgegeben von Arnold Weller. 249 Seiten. Stuttgart: Silberburg 1957.

Wellers Württembergische Geschichte war seit ihrem ersten Erscheinen bei Goeschen 1909 in ihrer knappen und doch flüssigen Darstellung aus der Feder eines der besten Kenner und Forscher ein beliebtes und vielbegehrtes Büchlein. Für die neuwürttembergischen Gebiete war das Werk besonders wertvoll, weil sich Weller nicht auf die übliche Darstellung der alten Grafschaft und des Herzogtums Württemberg im dynastischen Sinne beschränkte, sondern jeweils bis 1806 eine „Allgemeine Geschichte des später württembergischen Landes“ vorstellte, die auch die fränkischen Gebiete in ihrer Eigenart zur Geltung brachte; dieses Verfahren ist für die Landesgeschichte noch heute anregend. Die Neuauflage setzt die Darstellung in sachlicher und knapper Form bis zur Bildung des Landes Baden-Württemberg 1952 fort. Gegenüber der dritten Auflage